



T E T T N A N G



# *Jahresbericht 2013*

*Stadt Tett nang  
mit Ortschaften*

# INHALT

## ■ Menschen in Tettngang

### Tettngang gratuliert

Günther Maurer – Gründer der Freizeitabteilung .....	4
Helmut Pischke – Bauhofleiter mit Format .....	4
Georg Dittus – Ex-Bürgermeister von Tannau .....	4
600 Jahre Laimnauer Realgemeinschaft Münzlachenwald .....	5
125 Jahre Schuhhaus Wenzler .....	5
100 Jahre Blutreitergruppe Tettngang .....	5
100 Jahre Blutreitergruppe Obereisenbach-Krumbach-Tannau .....	5
80 Jahre DLRG in Tettngang .....	6
75 Jahre Schreinerei Holitsch in Hiltensweiler .....	6
30 Jahre Fotoclub Tettngang .....	6
30 Jahre Lumpenkapelle Tettngang .....	6
25 Jahre Kammerchor Tettngang .....	7
20 Jahre Kammerorchester .....	7
20 Jahre „studienplatz“ .....	7
20 Jahre Montfortperlen und Schreckschrauben .....	7
20 Jahre Simsonclub Rappertsweiler .....	8
Zwei Tettnganger Karatekas sind Weltmeister .....	8
TSV-Mädels spielen Bundesliga .....	8

### Tettngang erinnert sich

Paula Maier – weltoffen und charmant .....	9
Walter Naffin – Seele der Realschule und Carl-Gührer-Halle .....	9
Helmut Hornikel – Lebensfreude pur .....	9

## ■ Leben in Tettngang

Lars G. Kehling – Pflingstweid-Vorstand ist wieder vollständig .....	10
Sandra Neher – Tourismusleiterin geht in die freie Wirtschaft .....	10
Kai Lohwasser – neuer Redaktionsleiter der Schwäbischen .....	10
Walter Eyrich – neuer Chef im Notariat .....	10
Jutta Häfele – neue Hopfenkönigin .....	11
Tania Szabo verabschiedet sich von Tettngang .....	11
100 Jahre Uhlandschule und Turnhalle .....	11
TSV Tettngang mit neuer Führungsriege .....	11
Schlossgarten Open Air 2013 .....	12
Lebendiges Barockschloss 2013 .....	12
Spectrum – Kultur in Tettngang .....	13
Stadtmarketing Tettngang e.V. – 2013 Jahr der Veränderungen .....	13
Lokale Agenda 21 .....	14
Jugendhaus Tettngang .....	14
Schulsozialarbeit Tettngang präsentierte „Pädagogischen Herbst“ .....	15
Stadtbücherei Tettngang .....	16
Montfort-Museum und Elektronikmuseum .....	17
Stadtarchiv .....	17
Städtische Musikschule – Neuer Fachbereich „Musik Plus“ .....	18
Verabschiedung Andreas Waadt .....	18
Stadt seniorenrat – rührig und engagiert .....	18
Deutsch-französischer Freundschaftsvertrag .....	19
Freiwillige Feuerwehr Tettngang .....	19

### Neues aus den Kirchengemeinden

Aus dem Jahreslauf der kath. Kirchengemeinde St. Gallus .....	20
Aus dem Jahreslauf der Seelsorgeeinheit Argental .....	21
Aus dem Jahreslauf der evangelischen Kirchengemeinde .....	22

## Tettngang – familienfreundlich, zeitgemäß und kindgerecht

Kindergarten Oberhof – Neues Gebäude seit Januar in Betrieb .....	23
Haus der Familie – Richtfest am 14. Juli .....	23
Kindergarten Obereisenbach – Krippengruppe seit September in Betrieb .....	23
Kindergarten Hiltensweiler – im Jubiläumsjahr startet eine neue Krippengruppe an der Grundschule .....	24
Der Familientreff und das Spatzennest e.V. verabschieden sich vom Haus Thanner .....	24

## Schulstadt Tettngang

Gutachten Schulzentrum Manzenberg vorgestellt .....	25
Realschule geht als Ganztageschule in Betrieb .....	25
Neue Konrektorin an der Schillerschule .....	25

## ■ Kommunale Nachlese

Stefan Schoch – der Mann für alle Fälle .....	26
Tanja Buchholz – der Motor der Agenda geht .....	26
Andrea Nonnenmacher – neue Leitung der Stadtkasse .....	26
Neues halbanonymes Gräberfeld auf dem Neuen Friedhof in Tettngang .....	26
Planungswettbewerb .....	27
Gemeinderat – enormes Arbeitspensum in 2013 .....	27
In der Loretostraße tut sich was .....	27

## ■ Tettngangs Wirtschaft

Neuer Standort und Auszeichnung für ifm electronic GmbH .....	28
Zwisler GmbH & Co. KG am neuen Standort in Biggenmoos .....	28
Wachstum und Expansion bei futronic GmbH .....	28
wenglor sensoric GmbH übernimmt Münchner Elektronikunternehmen .....	28
VAUDE Sport GmbH & Co. KG baut Store-Konzept aus und setzt sich Nachhaltigkeitsziele .....	29
Avira GmbH mit neuem Geschäftsführer .....	29
ICS GmbH blickt auf zehn erfolgreiche Jahre zurück .....	29
Das Regionalwerk ist 5 Jahre jung geworden .....	29

## ■ Statistisches

Tettngang in Zahlen .....	30
Das Jahr in Bildern .....	31

## Liebe Tettnangerinnen und Tettnanger,

ein sowohl national als auch international ereignisreiches Jahr nähert sich seinem Ende. Seien es politische Veränderungen wie die Bundestagswahl und das Ringen um die große Koalition in Deutschland, die Fortdauer der Finanzkrise oder aber die Überwachungsaffäre und die Enthüllungen zur Arbeit der National Security Agency (NSA). Katastrophen wie der Gebäudeeinsturz in Bangladesch, der Untergang eines Schiffes mit afrikanischen Bootsflüchtlingen bei Lampedusa oder der Supertaifun Hayan auf den Philippinen haben uns erschüttert und berührt. Auch der Amtsverzicht des deutschen Papstes Benedikt XVI., die Wahl von Papst Franziskus und auch sportliche Ereignisse wie das deutsch-deutsche Finale in der Champions League standen im Mittelpunkt. Sehr viele sowohl erfreuliche als auch negative Ereignisse haben das Jahr 2013 mit geprägt.

Auch in Tett nang und in den Ortschaften hat es im zurückliegenden Jahr ebenfalls zahlreiche Veränderungen gegeben, die wir in diesem Jahresbericht nochmals Revue passieren lassen wollen. Politische Schwerpunkte, Themen im Gemeinderat, den Ortschaftsräten und bei der Stadtverwaltung waren die weitere Umsetzung des Kindertagesstätten-Entwicklungskonzeptes, das Schulentwicklungskonzept für den Manzenberg, die weitere Entwicklung der Innenstadt mit der Entscheidung zur Durchführung eines Realisierungs- und Ideenwettbewerbs, neue Baugebiete mit Leimgrube III, Wittfeld-Ost und Herisösch sowie das Gewerbegebiet Bürgermoos-West. Mit diesen Konzepten und Vorhaben will die Stadt auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und einer immer älter werdenden Bevölkerung bei gleichzeitigem Rückgang der Kinderzahlen die Grundlage dafür schaffen, dass sich die Stadt weiter positiv entwickeln kann.

Dies im Sinne von Antoine de Saint-Exupéry der einmal gesagt hat: „Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grundstein für etwas Zukünftiges legen, denn Zukunft kann man bauen.“

Dies gilt nicht nur für die Stadt, sondern auch für die zahlreichen Unternehmen und Betriebe, die sich in unserer Stadt niedergelassen haben und sich auch zu diesem Standort bekennen.

Ich möchte diesen Bericht auch nutzen, meinen großen persönlichen Dank, aber auch die Wertschätzung und die Anerkennung all denen zuteil werden zu lassen, die unsere Stadt prägen, entwickeln und lebenswert machen.

Mein ganz herzlicher Dank gilt so allen ehrenamtlich engagierten Menschen für ihr bürgerschaftliches Engagement, den Kirchen, allen öffentlichen und sozialen Einrichtungen, den Vereinen, Organisationen und Institutionen, Handel, Banken, Handwerk, Firmen, Betrieben und Unternehmen in unserer Stadt. Es sind die Menschen in unserer Stadt und unseren Ortschaften, die das Leben lebenswert machen und Tett nang, Kau, Langnau und Tannau ein unverwechselbares Gesicht geben.

Mir ist es dabei sehr wichtig, dass wir uns als Ganzes und als Einheit fühlen und uns dieser gemeinsamen Verantwortung bewusst sind.

**In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen fröhliche und gesegnete Weihnachten, ein glückliches und erfolgreiches, vor allem aber ein gesundes und zufriedenes neues Jahr 2014.**

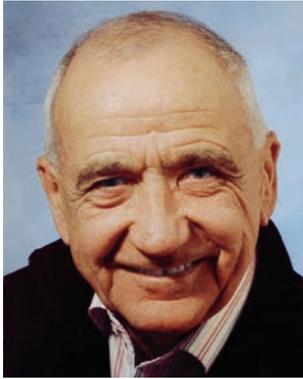
Mit herzlichen Grüßen



Ihr Bruno Walter, Bürgermeister

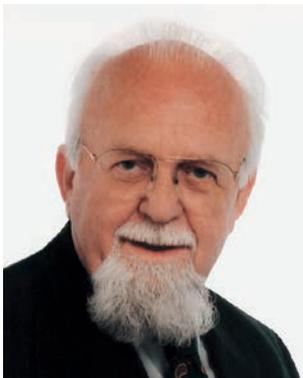


### ■ Tettngang gratuliert



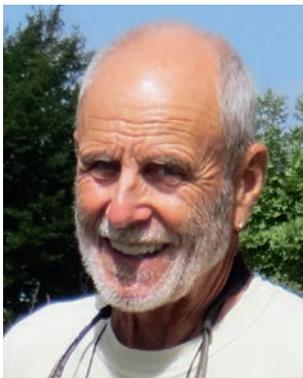
#### **Günther Maurer – Gründer der Freizeitabteilung**

Der ehemalige Schulamtsdirektor Günther Maurer, Begründer der Freizeitabteilung im TSV 1987, wurde am 12. März 80 Jahre. Mit unglaublicher Energie hat er sich für die Gründung einer Bürgerstiftung Tettngang eingesetzt, die im Mai 2012 Realität wurde. Günther Maurer ist Träger der Goldenen Stadtmedaille.



#### **Helmut Pischke – Bauhofleiter mit Format**

Am 1. April konnte Helmut Pischke seinen 85. Geburtstag feiern. 25 Jahre, von 1966 bis 1991, war er Leiter des städtischen Bauhofs. Mit seiner sachlichen, un-aufgeregten und besonnenen Art setzte er sich immer für seine Mitarbeiter ein. Im August feierte er zusammen mit seiner Frau Ursula das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.



#### **Georg Dittus – Ex-Bürgermeister von Tannau**

Kaum zu glauben, aber wahr: Georg Dittus, der letzte Bürgermeister der Ortschaft Tannau vor der Eingemeindung 1972, feierte am 20. Juni seinen 80. Geburtstag. Vital, zupackend und junggeblieben oder auch „fit wie ein Turnschuh“ – das ist Georg Dittus. Auch heute noch vertritt er die Ortschaft Tannau im Tettnganger Stadtseniorenrat.

### Laimnauer Realgemeinschaft Münzlachenwald feiert 600 Jahre Holzrecht

Seit 600 Jahren ist durch einen Richtspruch von 1413 rechtskräftig, dass 26 Häusern in Laimnau ein bestimmter Holztertrag aus dem heute städtischen Argenhardtwald bzw. dem Münzlachenwald zustehen.

Die Laimnauer haben ihr Holznutzungsrecht 600 Jahre hinweg verteidigt und bis heute erhalten. Beim Peter-und-Paul-Fest im Juni enthüllte die „Realgemeinschaft Münzlachenwald“ eine Gedenktafel und die Bürgerwehr widmete ihr den „Großen Zapfenstreich“ unter Beisein von Bürgermeister Walter. Die lange und spannende Geschichte des Holzrechtes ist zudem nachzulesen im neuesten Jahrbuch des Bodenseekreises „Leben am See“.



### 125 Jahre Schuhhaus Wenzler

1888 kauft der Schuhmachermeister Alois Wenzler das Haus in der Montfortstraße 6 und errichtet dort das erste Schuhgeschäft. 1907 erfolgt der Umzug in das jetzige Haus Montfortstraße 24.

Im Jahr 1926 übernimmt Sohn Georg Wenzler den väterlichen Betrieb, tatkräftig unterstützt von seinem Bruder August. Nach dem umfangreichen Ladenumbau 1962 sterben beide kurz nacheinander und nun beginnt die Ära der Wenzler-Frauen: zunächst die Witwe Maria Wenzler, dann 1990 Tochter Aloisia Wenzler und nun seit 2008 in vierter Generation Irmgard Goltz, geborene Wenzler, die mit viel Engagement und Liebe das Traditionshaus in der Montfortstraße weiterführt.



### 100 Jahre Blutreitergruppe Tettng

Vor 100 Jahren gründete sich auf Initiative des Landtagsabgeordneten Georg Locher die Blutreitergruppe Tettng. Seit 1913 reitet sie als eigenständige Gruppe jedes Jahr beim Blutfreitag in Weingarten mit. Bei herrlichem Festwetter wurde das Jubiläum gefeiert. Über 100 Reiter nahmen an der Prozession durch die Stadt teil, musikalisch begleitet von verschiedenen Musikkapellen und begeisterten Zuschauern.



### 100 Jahre Blutreitergruppe Obereisenbach-Krumbach-Tannau

Die Blutreitergruppe Obereisenbach-Krumbach-Tannau konnte in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiern. 140 Blutreiter – darunter auch befreundete Blutreitergruppen aus den umliegenden Ortschaften – machten sich mit ihren Standarten am Sonntag, 26. Mai frühmorgens auf zur Prozession, die über Obereisenbach und Tannau zurück nach Krumbach führte. In einem anschließenden Festgottesdienst würdigte Dekan Ekkehard Schmid das Engagement der Blutreiter und die Treue zur Tradition.



## Menschen in Tettang



### 80 Jahre DLRG in Tettang

Am 20. Mai 1933 wurde die DLRG Tettang gegründet. Im Rahmen des 100jährigen Jubiläums der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft wurde gemeinsam mit der Stadt Tettang gebührend gefeiert. Über 1100 Besucher kamen am 20. Juli ins Freibad Ried. Die Organisatoren um DLRG-Vorsitzenden Helmut Knecht und Christina Eckart seitens der Stadtverwaltung hatten ein rundum gelungenes Programm auf die Beine gestellt.



### 75 Jahre Schreinerei Holitsch in Hiltensweiler

Seit 1938 gibt es die Schreinerei Holitsch in Hiltensweiler. Gegründet wurde sie vom unvergessenen Georg Holitsch, der kurz zuvor seine Meisterprüfung abgelegt hatte. Nach der Zwangsschließung im Zweiten Weltkrieg ging es nach der Rückkehr aus dem Krieg an den Wiederaufbau.

1949 entstand die erste Werkstatt in Hiltensweiler. Bereits in den 50er Jahren spezialisierte man sich auf den Fensterbau. 1974 übergab Georg Holitsch an seinen Sohn Georg jun., der durch seinen unternehmerischen Weitblick und seine innovativen Ideen den Betrieb optimierte.

Seit 1993 führt in dritter Generation Alois Holitsch mit großem Erfolg die 1995 gegründete Holitsch GmbH.

Heute zählt die Firma Holitsch 30 Mitarbeiter und ist somit eine der führenden Schreinereien in der Region.



### 30 Jahre Fotoclub Tettang

Gegründet wurde der Club im September 1983 von einigen begeisterten Fotoamateuren. In Tettang und Umgebung gab es bis dahin noch keine derartige Vereinigung. 1986 wurde er in den Oberschwäbischen Fotokreis integriert, der zur Zeit 20 Vereine und Clubs umfasst. 2014 wird ein spannendes Jahr für die Amateurfotografen, denn dann wird der Altkreis Tettang fotografisch erfasst und in der Kreissparkasse Tettang ausgestellt. Man darf gespannt sein.



### 30 Jahre Lumpenkapelle Tettang

1983 gründeten 12 junge Musikbegeisterte, die nicht mehr aus der Tettanger Fasnet weg zu denkende, die beinahe schon legendäre Lumpenkapelle. Seit ihren Anfängen scheren sie sich nicht um Konventionen. Sie vermitteln reine Lebensfreude in ihren alten Stadtkapellen-Uniformen und haben einfach nur Spaß und das Herz am rechten Fleck. Drei Gründungsmitglieder sind auch heute noch aktiv: Flori Schmid, „Flavus“ Teufel und Kalli Hafenbrack.

### 25 Jahre Kammerchor Tettngang

Der Kammerchor Tettngang wurde 1988 als Auswahlchor am Montfort-Gymnasium Tettngang von Joachim Trost gegründet. Seine derzeit ca. 30 Mitglieder sind zum überwiegenden Teil der Schule entwachsen und kommen aus dem weiteren Umkreis. Neben größeren Oratorienaufführungen hat sich der Kammerchor schon immer auch der geistlichen a cappella-Literatur verschrieben. Zum Jubiläum begeisterte der Chor mit Rossinis „Petite Messe solenne“.



### 20 Jahre Kammerorchester

Aus dem seit 1968 bestehenden Spielkreis gründete Felix Kindler, damaliger Leiter der Musikschule, 1992 das Kammerorchester Tettngang. Derzeit sind es 15 Spieler, die sich wöchentlich unter der Leitung von Manuela Klöckner treffen. Vorstand ist Cornelia Riedl. Ziel ist Förderung, Pflege und Erhalt des musikalischen Kulturgutes durch musikalische Vorführungen und Mitwirken bei anderen kulturellen Veranstaltungen.

Nach einem Jahr leiterloser Zeit feierte das Kammerorchester im Oktober mit einem glänzenden Jubiläumskonzert sein 20jähriges Bestehen.



### 20 Jahre „studienplatz“

Vor 20 Jahren gründete Uta Fritzsche den „studienplatz“ am Bärenplatz. Zusammen mit über 30 Lehrkräften bietet sie professionelle Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in allen schulischen Belangen. Über 2200 Schüler sind in den vergangenen Jahren betreut worden. Die Erfolgsquote kann sich sehen lassen, mehr als 90 Prozent der Schüler haben sich verbessert, 98 Prozent haben ihre Prüfungen oder das Abitur gemeistert.



### 20 Jahre Simsonclub Rappertsweiler

Am 3. Oktober feierte der Simsonclub Rappertsweiler mit seinem 20. Simsonrennen sein Jubiläum. Die 100 Seelen zählende Ortschaft gilt als Geburtsstätte der Fights mit dem einstigen Ost-Motorrad. Der Ursprung zu dieser Idee entstand aus einer Stammtischwette und mit gerade mal drei Fahrern beim ersten Rennen. In den zwei Jahrzehnten ist natürlich alles professioneller geworden, doch der Spaß bleibt nicht auf der Strecke. Das Argental ist um eine Attraktion reicher.



## Menschen in Tettngang



### 20 Jahre Montfortperlen und Schreckschrauben

Gegründet wurden beide Gruppen zur Belebung der Straßenfasnet in Tettngang. Die Montfortperlen mit ihren jährlich wechselnden und aufwändig genähten Kostümen treten nur in der Hochfasnet auf. Begonnen wird am „Gumpigen“ mit einem Besuch des Pfarrers, bevor man singend und dichtend durchs Städtle marschiert. Unterstützt werden sie, was die Dichtkunst angeht, von Ingrid Koch.

Die Schreckschrauben dagegen sieht man nur am Fasnetsdienstag, gewollt provozierend, mitunter ziemlich überzeichnet, mit Sicherheit aber schräg. Zunächst von der Narrenzunft nicht so gerne gesehen, sind sie heute fester Bestandteil der Tettnganger Fasnet.



### Zwei Tettnganger sind Weltmeister und zwei holten sich Bronzemedailen

Mit zwei Goldmedailen und zwei Bronzemedailen kehrten die Tettnganger Karate-Kämpfer von der WKU in Griechenland zurück. Für eine Woche sind Dominik Schmidt, Jan Siemens, Nicole Hillebrand und Sabina Avdic nach Heraklion auf Kreta geflogen, um für Deutschland an den Start zu gehen.

Mit Sabina Avdic (Gold) und Dominik Schmidt (Bronze) bestanden große Hoffnungen, dass aber Nicole Hillebrand (Bronze) und Jan Siemens (Gold) bei ihrer ersten Weltmeisterschaft so erfolgreich waren, das war schon eine kleine Sensation. Die Stadt Tettngang gratuliert und ist stolz auf die vier Sportler!



### TSV-Mädels spielen Bundesliga

Riesen-Jubel im Juni in der regionalen Sportwelt: Die Fußball-B-Juniorinnen des TSV Tettngang schaffen als ungeschlagener Meister der Oberliga und nach zwei souveränen Relegationsspielen den Aufstieg in die Bundesliga. Und gleich das erste Match bringt mit dem Gastspiel des FC Bayern München einen „Knüller“, den sich 750 Zuschauer nicht entgehen lassen. Dass die Partie 0:3 für die Gäste endet, ist kein Beinbruch.

Zum Winter steht der Mannschaft ein Trainerwechsel ins Haus. An die Stelle des Duos Peter Kalmbach/Nico Siebenrock, das den Aufschwung über die Jahre begleitete, tritt Peter Riedlinger.



## ■ Tettngang erinnert sich

### **Paula Maier – weltoffen und charmant**

In hohem Alter verstarb in Essen am 6. Juni Paula Maier, langjähriges Mitglied im Tettnganger Gemeinderat und Leiterin des Katholischen Frauenbundes. Für ihr konstruktives Wirken für das Gemeinwesen wurde sie 1989 mit der silbernen Stadtmedaille ausgezeichnet.



### **Walter Naffin – Seele der Realschule und Carl-Gührer-Halle**

Am 26. Juli verstarb viel zu früh Walter Naffin. Seit dem Bestehen der Realschule am Manzenberg war er 20 Jahre zuverlässiger Hausmeister an „seiner“ Schule. Darüber hinaus betreute er auch lange Jahre die Carl-Gührer-Halle. Über 50 Jahre war er Mitglied der Tettnganger Schützengilde und im Vorstand aktiv. 2009 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Er engagierte sich bis zuletzt im Stadtseniorenrat.



### **Helmut Hornikel – Lebensfreude pur**

Unfassbar für viele verstarb Helmut Hornikel am 21. Oktober mit 72 Jahren. Wie kaum ein anderer hat er auf seine bescheidene Art das Leben in Tettngang mitgestaltet und geprägt. Seine Lebensfreude, sein Witz und Humor bleiben unvergessen, sein Engagement für die Mitmenschen macht sprachlos. Mitglied im Kirchengemeinderat, im Kirchenchor, bei der Kolpingfamilie besonders als Darsteller im Kolpingtheater, Mitglied im Stadtseniorenrat usw. Die Stadt Tettngang hat „el“, dem langjährigen Redakteur der Schwäbischen Zeitung, viel zu verdanken.





### **Lars G. Kehling – Pfingstweid-Vorstand ist wieder vollständig**

Zusammen mit Thomas Edelbluth ist mit Lars Kehling der Vorstand der Diakonie Pfingstweid wieder komplett. Der diplomierte Sozialpädagoge Kehling, seit November 2012 im Vorstand, wurde im April feierlich in sein Amt eingeführt. Er ist ein Mann der Praxis und legt besonderen Wert auf Motivation, Kooperation, Beziehungsaufbau und den diakonischen Auftrag. Er freut sich auf die konstruktive Auseinandersetzung, die mit der Neuentwicklung verbunden ist.



### **Sandra Neher – Tourismusleiterin geht in die freie Wirtschaft**

Neun Jahre stand Sandra Neher an der Spitze des TIB. Mit viel Herzblut hat sie die Gäste beraten, Auskünfte gegeben, organisiert und konzipiert. Mit ihrer freundlichen und charmanten Art hat sie viel für das positive Image der Stadt Tettngang beigetragen. Sandra Neher wechselte im April in die freie Wirtschaft. Wir wünschen für die neue Herausforderung viel Glück.



### **Kai Lohwasser – neuer Redaktionsleiter bei der Schwäbischen**

Seit April hat die Lokalredaktion einen neuen Chef. Kai Lohwasser übernimmt die Stelle von Alexander Mayer, der 14 Jahre die Redaktion führte. Kai Lohwasser, der von der Redaktion Friedrichshafen kommt, ist seit dem Zweiten Weltkrieg erst der vierte Redaktionsleiter in Tettngang nach Karl Selinka, Peter Heidtmann und Alexander Mayer. Er werde immer ein offenes Ohr für Anregungen und Kritik haben, versprach Lohwasser bei seinem Amtsantritt.

Alexander Mayer wechselte zur Lokalredaktion Friedrichshafen.



### **Walter Eyrich – neuer Chef im Notariat**

Walter Eyrich ist neuer Amtsinhaber beim Notariat Tettngang als Nachfolger von Notar Kommer, der nach Weingarten wechselte. Walter Eyrich begann seine Laufbahn in Tettngang beim damaligen Notar Kurt Reichle. Zuletzt war er beim Notariat Weingarten tätig. Nach Weingarten wechselte auch der frühere Notarvertreter Thomas Belikan. Für ihn ist Martin Nitz gekommen.

### Neue Hopfenkönigin Jutta Häfele

Im Rahmen des 10. Hopfenballs wurden im Oktober die neuen Hopfenhoheiten gewählt. Jutta Häfele erhielt die meisten Stimmen und wurde somit zur Hopfenkönigin gekürt. Franziska Schmid und Petra Heine sind die neuen Hopfenprinzessinnen. Die drei jungen Damen verfügen über ein fundiertes Wissen über den Tettninger Hopfen und dürfen ihn für die kommenden zwei Jahre repräsentieren.



### Tania Szabo verabschiedet sich von Tettngang

Tania Szabo, Leiterin der Realschule, die sechs Jahre die Geschicke der Bildungseinrichtung mit über 600 Schülern führte, zieht es nach Salem, das näher an ihrem Wohnort Überlingen liegt. Tania Szabo übergibt ein gut aufgestelltes Haus. Seit Mitte November ist Jürgen Stohr, stellvertretender Rektor der Realschule, kommissarischer Leiter.



### 100 Jahre Uhlandschule und Turnhalle

Am 24. November 1913 wurde die Uhlandschule mit neuer Turnhalle in der Weinstraße eingeweiht. In nur 15 Monaten Bauzeit entstand unter Stadtbaumeister Hermann Wenzler das „schönste Schulhaus Oberschwabens“, wie es damals genannt wurde. Beide Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Seit zwei Jahren wurde die Turnhalle zur Erhaltung ihrer Bausubstanz in der Sommerzeit auch energetisch saniert.

Die Uhlandschule ist heute eine Förderschule. 75 Schülerinnen und Schüler werden in neun Klassen unterrichtet.



### TSV Tettngang mit neuer Führungsriege

Am 2. Dezember hat der TSV einen neuen Vorstand gewählt, in dem es keinen Vorsitzenden mehr gibt. Nachdem Kurt Federau im Mai den Vorstandssitz aufgegeben hat, kam es zu einer Satzungsänderung, die den Weg für eine neue Führung möglich machte. Der größte Tettninger Verein mit 2500 Mitgliedern wird künftig von Eddi Miller (Schatzmeister), Harald Franzen (Geschäftsführung), Elke Schömezler (Gesellschaft und Soziales) sowie Thomas Belikan (Schriftführer) geführt. Dazu kommen die Jugendführer Julian Locher und Lukas Dämpfle. Ausgeschieden sind Oliver Schneider und Maik Psotta.





### Schlossgarten Open Air 2013

Am 21. und 22. Juni fand erstmals das Tettninger Schlossgarten Open Air statt. Koko & DTK Entertainment brachte in Kooperation mit der Stadt Tettning am Freitag Dieter Thomas Kuhn und am Samstag die Band Silbermond mit Support Bosse und weiteren Vorbands in den Tettninger Schlossgarten. Fast 10.000 Besucher durften bei bestem Wetter zwei Abende der Extraklasse genießen. Zahlreiche Helfer trugen dazu bei, dass die Großveranstaltungen reibungslos über die Bühne gehen konnten. Ein Dank sei hier speziell an die Feuerwehr, das DRK und die Polizei gerichtet. Ebenso war der städtische Bauhof im Einsatz und Vereine aus Tettning haben mit dem Gastronom des Veranstalters zusammen den Ausschank gestemmt.

Alle Beteiligten freuen sich schon auf die zweite Auflage der Open Air Konzerte im August 2014 u.a. mit der Rockband Status Quo.



### Lebendiges Barockschloss 2013

Das „Lebendige Barockschloss 2013“ hatte sich wieder am Bodenseefestival-Thema „Tastenspiele“ orientiert und bot mit 14 Einzelveranstaltungen ein abwechslungsreiches Programm von klassischen Konzerten und einem Literaturabend über Kleinkunst und Kinderprogramm bis hin zum Workshop „Elektronische Musik zum Anfassen“ mit renommierten DJs für ca. 1.500 Besucher. Schon im Vorfeld war klar, dass sich das Schloss bei der 14. Ausgabe des Kulturfestivals in der Renovierung befinden würde. Die Bauarbeiten und die Veranstaltungen konnten allerdings im Vorfeld gut koordiniert werden.

Ein Highlight ist sicherlich in jedem Jahr die „Sinfonie im Innenhof“, die sich zu einer festen Größe im „Lebendigen Barockschloss“ etabliert hat. Artist in Residence des Bodenseefestivals, der Pianist Rudolf Buchbinder, war gemeinsam mit dem Szymanowski-Quartett zu Gast und sorgte weit im Vorfeld des Konzerts für einen ausverkauften Rittersaal im Schloss. Aber auch „Berta Epple“, die Nachfolge-Band von „Tango Five“, spielte vor einem begeisterten Publikum ihre besondere Mischung aus Jazz, Weltmusik und Chanson in Schwäbisch, Englisch und Deutsch. Mit der jungen Pianistin „Varvara“, einem spannenden Abend zu Don Quijote, dem Jazzkonzert von Jochen Feucht und Olaf Polziehn sowie die Vorstellung der Württembergischen Landesbühne Esslingen mit „Neues von Herrn Bello“ konnten weitere kulturelle Höhepunkte angeboten werden.



Leider mussten die für den Innenhof angesetzten Veranstaltungen 2013 allesamt in die Stadthalle verlegt werden, da der Mai durchgehend schlechtes Wetter bot. Dies hat auch das ehrenamtlich geführte Café im Schloss gespürt. Den gut besuchten Veranstaltungen und der Begeisterung des Publikums konnte das trübe Wetter allerdings nichts anhaben.



### Spectrum – Kultur in Tettngang

Im Jahr 2013 wurden von Spectrum Kultur knapp 50 Veranstaltungen angeboten, die durchweg regen Zuspruch fanden. Klassische Konzerte und Jazz im Neuen Schloss sowie groß besetzte Chor- und Orchesterwerke in St. Gallus gehörten ebenso ins Programm wie Literaturveranstaltungen und Kinderprogramm in Kooperation mit der Stadtbücherei. In der Galerie fanden zwei Ausstellungen statt und es gab ein Rockkonzert zusammen mit dem „Flieger“. Aber auch Jugendtheater in der Stadthalle oder Veranstaltungen in den ersten Tettnganger Jugendkulturwochen, die vom Jugendhaus in Kooperation mit Spectrum und KiTT veranstaltet wurden, fanden Anklang. Die Reihe „Internationale Schlosskonzerte“ ist mit einem neuen Abonnement gestartet. Der Verkauf über das Karten-System „Reservix“ etabliert sich weiter. Der komfortable Kartenkauf an den zahlreichen Vorverkaufsstellen bundesweit und die unkomplizierte Buchung von zu Hause haben einen wahren Mehrwert für Kulturbegeisterte geschaffen.

Die Programmplanung, Veranstaltungsdienste sowie der Betrieb der Bewirtungen durch das Caféteam konnte durch zahlreiche ehrenamtlich engagierte Helfer gestemmt werden.

### Stadtmarketing Tettngang e.V. 2013 – das Jahr der großen Veränderungen

Auch das Jahr 2013 brachte viele Erneuerungen und Veränderungen im Stadtmarketing hervor. So wurde im November ein neuer Vorstand gewählt. Der im Jahr 2009 gegründete Verein befindet sich auf einem guten Weg und ist fester Bestandteil der Stadtverwaltung Tettngang. So kam das Tettnganger Stadtmarketing in die Endrunde der besten Vereine Baden-Württembergs!

Neben der Organisation und Durchführung zahlreicher Veranstaltungen wie den verkaufsoffenen Sonntagen, der Autoschau, Lichternacht und dem Weihnachtsmarkt „Weihnachten im Schloss“ übernahm die Geschäftsstelle auch die Abwicklung der städtischen Großfeste Montfortfest (in Kooperation mit der Montfortfest-Kommission und der Stadt Tettngang) und dem Bähnlesfest. Großen Anklang fand die Eröffnung des umgestalteten Hopfenpfades, einem Erlebnispfad für Jung und Alt. Zum ersten Mal fand in diesem Jahr auch eine Hochzeitsmesse im Neuen Schloss statt, die auf starkes Interesse stieß.

Die Geschäftsstelle organisiert nicht nur die einzelnen Veranstaltungen, sondern ist auch bestrebt, die Interessen seiner 149 Mitglieder aus den unterschiedlichen Branchen bestehend aus Handel, Gewerbe, Industrie und Gastronomie aber auch aus Privatleuten zu vereinen. Es ist Ziel und Zweck des Vereins, die Vermarktung des Standortes Tettngang zu optimieren.





### Lokale Agenda 21

#### „Tettngang – regional & fair“

Durch die durchgeführten Aktionen im Bereich Fairtrade sowie die entsprechende Dokumentation konnte der Arbeitskreis im Frühjahr auch die Re-Zertifizierung zur Fairtrade-Stadt erfolgreich abschließen, Tettngang darf den Titel „Fairtrade-Town“ weitere vier Jahre führen.

Zum Thema „Wasser“ fand im nahezu voll besetzten KiTT ein Filmabend statt. Zum Regionalen & Fairen Frühstück hat der Arbeitskreis mit Kooperationspartnern auf den Städtlesmarkt eingeladen. Der Erlös kam der Partnergemeinde Porcon von St. Gallus in Peru zugute.

Auch kooperierte der Arbeitskreis wieder mit Tettnganger Schulen. In zwei Veranstaltungen mit allen Fünftklässlern wurde die Aktion „Balljungs“ unter dem Motto „Faire Bälle für faires Spiel an Tettngangs Schulen“ durchgeführt. Die Kosten für die dabei an die Schüler vergebenen Bälle wurden über Sponsoring gedeckt.

#### Weitere Schlaglichter aus der Agenda-Arbeit 2013

Der Arbeitskreis „Innenstadtentwicklung“ hat sein Projekt „Innenstadtbeschilderung“ für Tettnganger Sehenswürdigkeiten und wichtige Anlaufpunkte abgeschlossen. Die Beschilderung wurde im Herbst vom Bauhof entsprechend aufgestellt.

Ein Vortrag zum Thema „Ressourceneffizienz“ hat der Arbeitskreis „Erneuerbare Energien“ organisiert und hierfür Antje von Dewitz sowie Heinrich Schaub von der Mainau GmbH als Referenten gewonnen.

Der Arbeitskreis „Tettngang zugänglich für alle“ organisierte auch in diesem Jahr einen Solidaritätstag, der aufgrund des schlechten Wetters in den Torbogen verlegt worden ist. Dennoch kamen viele Interessierte, die das Gespräch mit dem Arbeitskreis suchten und auch einen Alterssimulationsanzug und Rollstuhl ausprobierten.

Ebenso ist es der Lokalen Agenda wieder gelungen mit 39 Terminen und 500 Plätzen ein umfangreiches Angebot für das Sommerferienprogramm zusammenzustellen.



### Jugendhaus Tettngang

Das Jugendhaus Tettngang kann nach dem Prinzip der Offenheit von allen Jugendlichen der Stadt Tettngang genutzt werden. Im offenen Bereich gibt es für sie viele Möglichkeiten ihre Freizeit zu verbringen: bei Kicker, Billard, zahlreichen Spielen, Krafttraining, Basteln, Playstation 3, im DJ-Raum, im gut ausgestatteten Proberaum und im Internetauraum kommt sicher keine Langeweile auf. In der schönen Küche wird oft gekocht und gebacken und an der Jugendhaustheke gibt es günstige Getränke und kleine Snacks für das leibliche Wohl. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten gibt es ein buntes Programm: Discoververanstaltungen, Filmabende, Konzerte und zahlreiche Ausfahrten im Bereich Sport und Kultur, um nur wenige Bereiche zu nennen.

2013 fanden in Kooperation mit Spectrum Kultur die ersten Tettnganger Jugendkulturwochen statt. Insgesamt neun Veranstaltungen und Workshops brachten den Teilnehmern und Besuchern verschiedene Jugendkulturen näher. Vom Graffiti Workshop über Punk und Hip Hop Konzerte bis hin zu verschiedenen Kinofilmen im KiTT konnten viele Jugendliche und junge Erwachsene in die jugendkulturelle Vielfalt eintauchen.

2013 war auch der Startschuss für die zweite große Tettninger Jugendstudie. Ca. 1200 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren wurden im Sommer zu 74 jugendrelevanten Fragen, ihren Lebensumständen und ihren Wünschen befragt. Die Studie wird nach der Auswertung der Fragebögen im Frühjahr 2014 präsentiert.

Seit Oktober gibt es im Jugendhaus jeden Freitag eine Kreativwerkstatt, die über das Bundesprojekt „Künste öffnen Welten“ gefördert wird. Jugendliche können hier lernen, sich selbst über Kunst auszudrücken und über dieses Medium in Kommunikation miteinander und mit der Umwelt zu treten. Hierbei soll die Schaffung eines Kunst-Sozial-Raums erreicht werden, in dem es darum geht Jugendliche zu motivieren und anzuleiten, ihre Alltagsprobleme, ihre Sorgen, Wünsche, Ängste, aber auch Ziele und Träume in eine sichtbare Form zu bringen. Themen und Art der künstlerischen Umsetzung werden gemeinsam vom Kunsttherapeuten Wolfgang Jauernig, der Jugendhausmitarbeiterin Katharina Noll und den Jugendlichen erarbeitet.



### Schulsozialarbeit Tettng präsentierte den „Pädagogischen Herbst“

Bei der der Neuauflage der Vortragsreihe Pädagogischer Herbst wurde es in der Aula des Gymnasiums eng. Der Erziehungsexperte Jan Uwe Rogge eröffnete die Reihe mit seinem Thema „Viel Spaß beim Erziehen“. Das Interesse bei den Eltern war so groß, dass sogar in der Aula noch nachgestuhlt werden musste. „Sie haben Kinder? Glückwunsch, dann wird es Ihnen garantiert nicht mehr langweilig!“ So eröffnete der Bestsellerautor in Tettng bei seinem Vortrag. „Wer perfekt erziehen will, wer alles meint, richtig machen zu müssen, der überfordert sich und die Kinder. Natürlich fordern trotzen Kinder, die Streitereien zwischen Geschwistern, aufbegehrende Pubertierende, die morgendlichen Trödeleien oder die Streuordnung im Kinderzimmer Väter und Mütter heraus, so dass vielen nicht selten das Lachen vergeht“.

Und trotzdem meinte Jan-Uwe Rogge: Bleiben Sie gelassen! Es ist unmöglich, alles richtig zu machen! Behalten Sie Ihren Humor, Sie werden ihn brauchen, wenn Sie Ihre Kinder ins Leben begleiten und der Erziehungsalltag einem die Nerven raubt!

Ohne erhobenen Zeigefinger thematisierte der Vortrag konkrete Erziehungsfragen und bot manchmal unerwartete Antworten.

Zum Abschluss der Reihe durfte der Leiter der Schulsozialarbeit Manfred Heller in der Werkrealschule den Referenten Detlef Träbert begrüßen, der sich in seinen Vortrag mit „Zappelphilipp“ und „Hans-guck-in-die-Luft“ in der Schule beschäftigte. Kinder mit einer Aufmerksamkeitsstörung mit bzw. ohne Hyperaktivität, AD(H)S, leiden unter anderem an Konzentrationsschwäche und kognitiver Impulsivität. Betroffene Kinder sind nicht einfach – und sie sind einfach anders. Um ihnen helfen zu können, benötigen wir als Eltern



und Pädagogen ein solides Grundwissen über das Syndrom, Verständnis für ihre Lern- und Verhaltensprobleme sowie ein pädagogisches Geschick bei der Gestaltung erfolgreicher Lernprozesse. So das Kredo des Autors von vielen Fachbüchern.

Der Abend schloss für das begeisterte Publikum mit zahlreichen praktischen Tipps für den Alltag mit Kindern mit und ohne AD(H)S.

Stadtbücherei Tettngang



*Volles Haus bei der Eröffnung:  
„Vom Herzen bis zum Himmel“ im Frühjahr*



*Schulkinder mit der französischen Autorin  
Isabel Pin nach einer von vielen Lesungen.*

### **Stadtbücherei Tettngang – Haus der Literatur, Information und Begegnung**

#### **Kleine und große Besucher beleben die Bücherei das ganze Jahr über**

Durch ihre Öffnungszeiten auch an Samstagen und in allen Ferien, durch über 110 kleine und große Veranstaltungen und durch ihre publikumsorientierte Medienauswahl erzielte die Stadtbücherei mehr als 56.000 Jahresbesuche. Täglich nutzen im Durchschnitt etwa 220 Menschen die Dienstleistungen und Angebote vor Ort. Hinzu kommen die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltungen.

#### **Kooperation mit Schulen und Kindergärten ausgebaut**

Die Kooperation mit dem Montfort-Gymnasium erstreckte sich auf die Mitarbeit in der Schulbibliothek, auf Führungen und Veranstaltungen:

- Im Juni beteiligte sich die Bibliothek mit einer Lesung von Dr. Alois Prinz am gelungenen Schulprojekt über den Terrorismus der „RAF“.
- Im Juli stellte die Kursstufe unter Kunstlehrer Jens Gebhard ihre Skulpturen „Zeitgenossen in Weiß“ aus.
- Mehrere Klassen des Gymnasiums besuchten Autorenlesungen oder kamen zu Klassenführungen,
- darunter auch alle 7. Klassen zum Literatur-Recherchekurs.

Die Manzenbergschule wurde im vergangenen Jahr bei der Einführung einer Bibliothekssoftware für die Lehrerbibliothek unterstützt. Alle Grundschulen kamen in den Genuss der Schultütenaktion für Erstklässler. Sie besuchten regelmäßig Führungen, Lesungen und Kindertheater.

Die Kindergärten waren mit Ausstellungen Gast im Haus, so z.B. der Kindergarten St. Maria in Laimnau oder der Waldkindergarten.

Ein vielversprechendes Projekt startete mit zwei Sprachfördergruppen des St. Gallus Kindergartens, die regelmäßig mit den Müttern oder Vätern die Bibliothek besuchen.

## Mehr Service durch „Onleihe“: Digitales Ausleihen rund um die Uhr

Ein Meilenstein im Service stellt die Möglichkeit dar, Medien rund um die Uhr digital auszuleihen. Zu diesem Zweck arbeitete die Stadtbücherei Tettngang beim Zustandekommen des interkommunalen Verbundes „Onleihe-Bodensee-Oberschwaben“ mit. Über seine Plattform können Leserinnen und Leser mit bezahlter Jahresgebühr Bücher, Hörspiele und Zeitungen herunterladen und auf diese Art ausleihen.



## Montfort-Museum und Elektronikmuseum

Trotz des schönen Sommers sind die Besucherzahlen in etwa gleich geblieben. Für das kommende Jahr steht im Sommer eine Gemeinschaftsausstellung mit dem emuseum über den Beginn der elektrischen Kommunikation an. Fast 170 Jahre waren Depeschen und Telegrammdienste Bestandteil unserer Kommunikation. 2013 stellte auch die indische Telekom als letzte diesen Dienst ein, die 1850 von der East India Company gegründet wurde. Grund genug für eine Sonderausstellung um an den langen Weg zum Internet-Zeitalter zu erinnern.

Der Renner im emuseum waren auch 2013 Kindergeburtstage, Stadtferientage und Lötaktionen. Ganz neu war die Teilnahme an der Hector-Kinderakademie. Die Stiftung bietet hochbegabten Kindern Kurse an, die über den Unterricht hinausgehen.

Vermeehrt wurden auch Führungen für Industriebetriebe organisiert. Neue Geräte kamen zu den Exponaten des Museums hinzu, wie z.B. der erste Laptop, der Osborne One oder die Wiederinbetriebnahme von zwei Laterna-Magica-Geräten.



## Stadtarchiv

Mit der Übernahme von einem Berg alter Notariatsakten ist das Stadtarchiv um einen gewaltigen Fundus zur Stadtgeschichtsforschung reicher.

Es handelt sich vorwiegend um Ehe- und Erbschaftsverträge und Inventuren und Teilungen vom Ende des 18. Jahrhunderts bis ca. 1900. Inventuren und Teilungen sind Vermögensbeschreibungen, die zur Vermeidung von Erbschaftsstreitigkeiten jeweils bei der Heirat (Inventur) oder beim Tod eines Einwohners (Teilung) durch die Städte und Gemeinden angelegt worden sind. Sie erhalten Material über die Alltagskultur und die Lebenswelt breiter Bevölkerungsschichten.

Neben der Stadt Tettngang sind auch die Akten der Ortschaften vorhanden.





### Städtische Musikschule – weiter auf Erfolgskurs

#### Neuer Fachbereich „Musik Plus“

Neben der vielfältigen Unterrichts- und Konzerttätigkeit wurde an der städtischen Musikschule in den vergangenen Monaten mit „Musik plus“ ein neuer, zusätzlicher Fachbereich entwickelt.

Dazu gehört das Angebot „Reif für Musik“ für Menschen ab 60 Jahren, bei dem das Singen von alten und neuen Liedern, elementares Musizieren, Musik hören, Kreistänze und vieles mehr für lebendige Musikstunden sorgen.

Ebenfalls neu im Angebot der Fachbereichsleiterin Susi Möhrle-Wagner: das Musizieren mit der Veeh-Harfe, das sich ganz besonders für Senioren, aber auch für Menschen mit Behinderungen oder auch als Einstiegsinstrument für Kinder eignet.



#### Verabschiedung Andreas Waadt

Im Sommer gab es eine große Zäsur an der Musikschule: der langjährige stellvertretende Schulleiter Andreas Waadt wurde mit einem Fest in den Ruhestand verabschiedet.

30 – 24 – 1. Hinter diesen harmlosen Zahlen stecken: nahezu 30 Jahre Lehrtätigkeit an der Tettninger Musikschule, davon 24 Jahre als stellvertretender Schulleiter – und knapp ein Jahr, in dem Andreas Waadt interimweise sogar als Schulleiter die Geschicke der Einrichtung lenkte.

Das von ihm gegründete Querflötenensemble musizierte unter seiner Leitung zahlreiche Konzerte auf hohem Niveau und spielte mehrere CD's ein. Zudem war er noch als Bläserfachbereichsleiter, Lehrerbeirat und guter Geist bei Hüttenwochenenden des JBO tätig.

Geschätzt sind in all den Jahren nahezu 2000 Schüler durch seine Hände gegangen – Waadt war quasi eine Institution in Sachen Querflöte.

Aufgrund seiner großen Verdienste wurde Andreas Waadt von Musikschulleiter Wolfram Lutz im Namen des Kollegiums zum Ehrenmitglied der Musikschule Tettngang ernannt.

Als neue stellvertretende Musikschulleiterin wurde Frau Simone Häusler berufen.



#### Stadtseniorenrat – rührig und engagiert

Wie in den vergangenen Jahren hat der Stadtseniorenrat unter der Regie von Dieter Jung wieder ein volles Programm bewältigt. Es gab ansprechende Vorträge, wie z.B. Vorsorge, Umgang mit Medikamenten etc. für eine Lebensgestaltung im Alter. Immerhin leben in Tettngang ca. 4500 Einwohner über 60 Jahren.

Aber auch das Vergnügen kam nicht zu kurz, wie etwa der Besuch im Elektronikmuseum. Die Ausfahrten zu den Freilichtspielen nach Altusried und zu einem großen Weihnachtsmarkt sind beinahe schon Tradition, ebenso der jährliche Seniorennachmittag in der Stadthalle Tettngang als auch in den Ortschaften.

Mit dem Tod von Walter Naffin und Helmut Hornikel verlor der Stadtseniorenrat zwei verlässliche und aktive Mitglieder.

### Viele städtepartnerschaftliche Begegnungen – ganz im Sinne des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages

In diesem Jahr wurde offiziell das 50-jährige Jubiläum des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages gefeiert. Wie dieser Vertrag praktisch umgesetzt und mit Leben erfüllt werden kann, zeigten die zahlreichen Begegnungen zwischen den Tettngangern und ihren Freunden aus der Partnerstadt Saint-Aignan in diesem Jahr auf.

Am 9. Mai starteten jeweils 15 Radler/innen in den beiden Städten um sich am Rhein zu treffen und die letzten 100 km bis nach Straßburg gemeinsam zurückzulegen. Drei Tage später wurde auf der Grenzlinie in der Mitte der Rheinbrücke „Passarelle des deux Rives“ zwischen Kehl und Straßburg das Städtepartnerschaftstransparent angebracht und mit Champagner auf die deutsch-französische Freundschaft angestoßen.

Zum Montfortfest Anfang Juli weilte dann eine 50-köpfige Delegation aus Saint-Aignan in der Montfortstadt. Neben dem gemeinsamen Besuch der verschiedenen Festveranstaltungen, dem Festessen im Hopfenmuseum sowie der Besichtigung des Automobilmuseums und des Bauernhofmuseums in Wolfegg war das Fußball-„Länderspiel“ zwischen zwei Jugendmannschaften aus Tettngang und Saint-Aignan im Manzenberg-Stadion ein herausragendes Element, um neue freundschaftliche Beziehungen zwischen Jugendlichen aus den beiden Partnerstädten zu knüpfen.

Erfreulich war, dass in diesem Jahr nach einer Pause wieder der gegenseitige Schüleraustausch zwischen der Realschule Tettngang und dem Collège in Saint-Aignan durchgeführt werden konnte. Die Begegnungen von Jugendlichen, wie sie jährlich auch vom Jugendhaus Tettngang organisiert werden, sind eine wesentliche Grundlage für die lebendige Fortführung der Städtepartnerschaft.

Bereits zur Tradition geworden sind die jährlichen gegenseitigen Besuche der Feuerwehrleute aus den beiden Städten sowie der Weinstand der französischen Winzer auf dem Bähnlesfest und auch an der Fasnet konnte man einige Franzosen lauthals „Montfort Jehu“ rufen hören.

### Freiwillige Feuerwehr Tettngang

Die Freiwillige Feuerwehr Tettngang hatte im Jahr 2013 mit ihren drei Abteilungen in Tettngang, Langnau und Tannau einen Mitgliederstand von 187 aktiven Feuerwehrangehörigen.

Die Zahl der Einsätze betrug bereits Anfang November 213 Einsätze und liegt damit über dem üblichen Niveau von ca. 180 Einsätzen in den Jahren zuvor. So waren es vor 10 Jahren im Jahr 2004 nur 69 Einsätze im Jahr.

Das Hochwasser Anfang Juni hatte etliches dazu beigetragen. Rund 140 Kameradinnen und Kameraden mit insgesamt 1550 Stunden waren an diesem Wochenende im Einsatz um gegen die Wassermassen anzukämpfen. Eine Lagerhalle in Laimnau musste mit einem Damm vor größeren Schäden durch eine Überschwemmung bewahrt werden. Auch das nebenstehende Wohnheim musste evakuiert werden. Parallel hierzu mussten unzählige Keller





ausgepumpt, Sandsäcke befüllt und gesetzt werden, Straßen gesperrt und weitere Hilfeleistungen erbracht werden.

Besonders die schnelle, kompetente Hilfe und Hilfsbereitschaft der Hilfsorganisationen untereinander ist positiv an diesem Wochenende hervorzuheben. Obwohl die benachbarten Feuerwehren (Eriskirch, Friedrichshafen und Meckenbeuren) selbst teilweise „unter Wasser“ waren, haben sich diese untereinander mit Material und Personal ausgeholfen.

Infolge einer Brandstifter-Serie wurde die Carl-Gührer-Halle in Mitleidenschaft gezogen. Durch das in Brand setzen eines Altpapier-Containers an der Halle griff das Feuer auf das Dach der Halle über. Die Tettninger Wehr war mit 70 Mann im Einsatz um den Brand zu löschen. Durch die starke Verrauchung entstand sehr großer Sachschaden und die Halle kann bis auf weiteres nicht benutzt werden.

Die Brandstifter-Serie hielt die Tettninger Wehr über drei Wochen in Atem. In einer Nacht musste die Wehr zu drei Bränden ausrücken.

## ■ Neues aus den Kirchengemeinden

### Aus dem Jahreslauf der kath. Kirchengemeinde St. Gallus

#### 500 Zuhörer erleben die Aufführung des Oratoriums „Die letzten Dinge“ von Spohr

Es ist schon eine schöne Tradition, aber jedes Mal ein ganz besonderes Highlight für Geist und Seele, wenn der Kirchenchor von St. Gallus innerhalb der Veranstaltungen von Spectrum Kultur ein großbesetztes Werk der kirchlichen Chormusik aufführt. In diesem November war es das Oratorium „Die Letzten Dinge“ von Louis Spohr (1784 – 1859). Das Werk wurde anfangs in Deutschland und vor allem in England oft aufgeführt, geriet dann aber in Vergessenheit. Zu Unrecht, weil es den Vergleich mit dem Werk seines Zeitgenossen Mendelssohn nicht zu scheuen braucht.

Für die Tettninger Aufführung hatte Kantor Georg Grass nicht nur seinen versierten Kirchenchor mit intensiver Probenarbeit in Top-Form gebracht, sondern dazu auch vier Solisten und die Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben eingeladen. Ca. 140 Menschen wirkten schließlich in der voll besetzten Galluskirche mit, ein gewaltiger Klangkörper für eine eindringliche Musik von inniger Empfindsamkeit und aufwühlender Dramatik.

Einen echten Mehrwert von der Aufführung hatten die, die zwei Wochen vorher die theologische Einführung von Pfarrer Hagmann und die musikalische Werkeinführung von Dieter Zeh, dem Herausgeber der Noten, gehört hatten.



#### Die Kapelle St. Anna wurde 500 Jahre

Bereits ein sehr altes Gotteshaus, aber in seiner Aussagekraft so aktuell wie eh und je, insbesondere wenn man sie als Symbol des Segens Gottes für die Familie und als Impuls zur Hilfe über die Generationen hinweg sieht. Die Kirchengemeinde St. Gallus bot von April bis Juli ein vielseitiges Festprogramm für dieses Jubiläum: historisch, musikalisch, gesellig und natürlich

auch gottesdienstlich. Der Festgottesdienst mit Weihbischof Dr. Kreidler am Annatag selbst war sicher der Höhepunkt schlechthin. In ihm wurde unter Leitung von Georg Grass die „Messe für 4 Stimmen“ von William Byrd, einem englischen Komponisten aus der Entstehungszeit unserer Kapelle, aufgeführt. Der sich anschließende Fest-Hock führte bei bestem Wetter viele Menschen allen Alters zusammen.

Ganz speziell und neu war der „Großelternstag“, welcher den Dank der Familien, der Kirche und der Gesellschaft an die Generation der Omas und Opas zum Ausdruck brachte, schließlich war die heilige Anna die Oma von Jesus. Der wissenschaftliche Vortrag des ehemaligen Kreisarchivars Dr. h.c. Elmar Kuhn über St. Anna als Votivkapelle der Grafen von Montfort durfte ebenso wenig fehlen, wie die fundiert anschauliche Führung in der Kapelle durch Siegfried Obert. Und immer wieder bildete Musik das verbindende Element zwischen den Veranstaltungen.

### **Aus dem Jahreslauf der Seelsorgeeinheit Argental**

Im Januar reisten 25 Frauen und Männer der Seelsorgeeinheit Argental nach Indien, um die Heimat von Pfarrer Sebastian Powath kennenzulernen. Eine eindrucksvolle Zeit mit vielen Facetten. Im Laufe der 16-tägigen Reise erlebten die Mitreisenden die Vielfalt des Landes. Im Norden Indiens rund um die Hauptstadt Delhi besuchte die Gruppe Sehenswürdigkeiten wie das Taj Mahal, das rote Fort von Agra, Lotustempel usw.

Neben eindrucksvollen Tempelanlagen und prunkvollen Palästen haben die Mitreisenden auch ein Land großer Kontraste erfahren. Armut, Luftverschmutzung und fehlende Müllentsorgungssysteme standen auf der anderen Seite.

Ein großes Erlebnis war für alle, die Freundlichkeit der Menschen dort kennenzulernen und gemeinsam lebendige, fröhliche Gottesdienste zu feiern. Eine unvergesslich schöne Zeit für alle.





Auf dem Foto v.l.n.r.:  
Pfarramtssekretärin Renate Diemer, Peter Joksch,  
Karin Plettscher, Susanne Noözen, Sabine Länge  
und Pfarrerin Martina Kleinknecht-Wagner.

### Aus dem Jahreslauf der evangelischen Kirchengemeinde

#### Legislaturperiode des Kirchengemeinderates der Martin-Luther-Kirchengemeinde endet 2013

Mit dem ersten Advent endete die sechs Jahre andauernde Arbeitsperiode des bis dahin gewählten Gremiums.

Der Kirchengemeinderat leitet gemeinsam mit Pfarrerin Martina Kleinknecht-Wagner und Pfarrer Thomas Wagner die Geschicke der Kirchengemeinde. Dabei waren und sind immer wieder sorgfältig die zur Verfügung stehenden Ressourcen mit den notwendigen Ausgaben und neuen gewünschten Ideen in Ausgleich zu bringen. Überlegungen über die Zukunft einer Gemeindegartenarbeit, die für alle Generationen passen soll, verbunden mit einem ansprechenden Gottesdienst- und Bildungsprogramm und entsprechender Lebensbegleitung, bis hin zu Überlegungen, wie die Gebäude zukünftigen energetischen Ansprüchen und Nutzungsanforderungen gerecht bleiben können, von der Kindergartenarbeit bis hin zum diakonischen Engagement umreißen dabei ein breites Themenspektrum.

Zur Wiederwahl ab 2014 nicht mehr angetreten sind Dr. Christian Fünfgeld, Gretel Jäger, Michaela Gölz und Jens Postinett. Dem neu gewählten Kirchengemeinderat gehören an: Karin Kathan, Thorsten Schmidt, Markus Stein, Ute Keßler-Ploner, Christoph Beutel, Jonas Wensing, Klaus Frombach (alle Tettngang) und Nadine Schmid (Neukirch).

#### Neues Gemeindebüro in der Martin-Luther-Kirchengemeinde

Keine gute Organisation ohne Menschen, die sich darum kümmern! Dazu hat sich in der Martin-Luther-Kirchengemeinde Tettngang auf Initiative von Pfarrerin Martina Kleinknecht-Wagner ein Team von ehrenamtlich Engagierten gefunden, das kompetent die Pfarramtssekretärin, Renate Diemer, unterstützt. Ziel der Zusammenarbeit von professioneller Seite und ehrenamtlichem Gemeindebüroteam ist, den vielfältigen Anforderungen und Bedürfnissen, die die Gemeindegartenarbeit mit sich bringt, gerechter werden zu können.

Bei über 3150 Gemeindegartenmitgliedern, vielen Veranstaltungen, ehren-, neben- und hauptamtlichen Mitarbeitern sind unzählige persönliche Kontakte zu pflegen sowie Korrespondenzen und Routinevorgänge aufrechtzuerhalten. Durch eine klare Aufgabentrennung und effektive Zusammenarbeit stellt sich seit der zweiten Jahreshälfte ein hochmotiviertes Team diesen Herausforderungen.

#### Der Martin-Luther-Kindergarten in Tettngang – Lernort für Essen und Trinken mit allen Sinnen

„Früh übt sich, gesund und fit ins Leben“, so lautete das Jahresthema des Martin-Luther-Kindergartens in Tettngang.

Unter anderem dieses spannende Jahresthema, das Interesse und die mitgebrachten Fähigkeiten der Kinder brachten das Team des Kindergartens auf eine Idee:

Das Jahr 2013 sollte das Jahr der „bewussten Kinderernährung (BeKi)“ werden. Gemeinsam mit den Kindern und Eltern hat sich das Team auf den Weg gemacht, die Einrichtung als „BeKi-Kindergarten“ zertifizieren zu lassen.

Seit Oktober sind nun alle Kriterien erfüllt, Anträge und den Abschlussbericht abgegeben und man wartet gespannt auf die Zusage und den Zertifizierungstermin des Ministeriums für ländlichen Raum/Baden Württembergs.

Diese Auszeichnung erhalten nur Einrichtungen, die eine gute und gesunde Ernährung bieten und diese vorbildlich in den Kita-Alltag und die Erziehung der Kinder integrieren. Unser Ernährungskonzept ist fester Bestandteil unserer Konzeption und wird von Anfang an als solches an Kinder und Eltern weitergegeben. Wir versuchen einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln zu vermitteln und damit Wege für ein gesundes Leben zu vertiefen. Durch unsere verschiedensten und kreativen Umsetzungsmöglichkeiten haben die Kinder im vergangenen Jahr großes Interesse und Spaß an der „bewussten Kinderernährung“ gefunden.



### ■ Tettng – familienfreundlich, zeitgemäß und kindgerecht

#### **Kindergarten Oberhof – Neues Gebäude seit Januar in Betrieb**

Nach der Erweiterung ist der städtische Kindergarten Oberhof nun sechsgruppig. Drei zusätzliche Gruppen (zwei Krippengruppen/eine Ganztagesgruppe) sind hier entstanden. Im Januar sind die Krippenkinder bereits umgezogen, die Kindergartenkinder sind im Februar in den zweigeschossigen Neubau gefolgt. In den Sommerferien wurde der Altbau abgerissen. Am 15. März wurde das Gebäude offiziell eingeweiht. Bei einem „Tag der offenen Tür“ am 29. Juni hatte die Bevölkerung Gelegenheit, das neue Gebäude zu besichtigen.



#### **Kinderhaus – Richtfest am 14. Juli**

In der Wilhelmstraße 6 wird im Januar das neue „Kinderhaus“ in Betrieb gehen. Das Richtfest konnte am 14. Juli gefeiert werden. Neben der Kindertagesstätte mit drei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppen wird das Haus auch die bisher im Haus Thanner untergebrachten Einrichtungen (Familientreff/Familienzentrum Spatzennest e.V.) beherbergen. Mit dem im Erdgeschoss angesiedelten Kontaktcafé öffnet sich das Haus für alle Tettninger/innen.



#### **Kindergarten Obereisenbach – Krippengruppe seit September in Betrieb**

Seit Mitte September gibt es auch im Kindergarten St. Margaretha in Obereisenbach eine Krippengruppe für Kinder ab einem Jahr. Ein nicht belegter Gruppenraum wurde für die Krippenkinder umgebaut. Die neue Gruppe bietet Platz für 10 Kinder. Mit Einrichtung dieser Gruppe wurde der im Stadtbereich begonnene Ausbau der U3-Betreuung in den Ortschaften fortgesetzt.





### **Kindergarten Hiltensweiler – im Jubiläumsjahr startet eine neue Krippengruppe an der Grundschule**

Mit einem Fest am 2. Juni hat der Kindergarten St. Josef sein 75-jähriges Bestehen gefeiert. Trotz Dauerregen, Stromausfall und Straßensperrung, sind zahlreiche Gäste erschienen. Außerdem konnte der Kindergarten im Jubiläumsjahr mit einer Krippengruppe starten. In der Grundschule Hiltensweiler wurden während und nach den Herbstferien drei Räume komplett renoviert und umgebaut um Platz für eine neue Außengruppe des Kindergartens St. Josef zu schaffen. Zum 2. Dezember ist die Krippengruppe für 10 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in Betrieb gegangen. Mit Einrichtung dieser Gruppe wird nun auch in der Ortschaft Langnau Betreuung für Kinder ab einem Jahr angeboten.



### **Der Familientreff und das Spatzennest e.V. verabschieden sich vom Haus Thanner**

Seit 15 Jahren durfte eine Vielzahl von engagierten Tettninger Familien in vielfältiger Weise das Haus Thanner nutzen und beleben. Räumlich kamen wir oft an unsere Grenzen. Die Entscheidung der Stadt, uns in ihre neue Einrichtung mit zu integrieren, ist für die Stadt ein Vorzeigeobjekt, eine Chance für alle Tettninger Bürger. So können neue Angebote geschaffen und initiiert werden.

Deshalb war das Jahr 2013 beim Familientreff Tettngang und dem Verein Spatzennest geprägt durch den Bau dieser neuen Einrichtung, in welcher die beiden Institutionen neben der städtischen Kindertagesstätte ab 2014 einen Platz haben werden. Verschiedene Planungs- und Arbeitskreise tagten über das Jahr und der Vorstand, die Leitung und verschiedene Mitarbeiter konnten ihre Ideen und Wünsche in die Planung mit einbringen.

Diese Kooperation mit der Stadt und der neuen Leitung der Kindertagesstätte, Frau Uschi Bentele, ist sehr effektiv und macht große Freude.



Schon zum zweiten Mal fand der Papa-Kind-Tag im Schlosshof statt. Dieses Jahr haben ihn die Ministranten Tettngang in der 72-Stunden Aktion „Uns schickt der Himmel...“ ausgerichtet. Die Jugendlichen stellten ein Spiel- und Spaßprogramm auf die Beine und verpflegten die teilnehmenden Tettninger Familien mit Leckereien und einem selbst gekochten Mittagessen.

Neben den jährlichen traditionellen Angeboten, wie Adventssingen, Montfortumzug, Familienbrunch und Kinderumzug der Feuerhexen, gibt es immer mehr Anmeldungen für das Engelflügelbasteln, kombiniert mit einem Fotoshooting. Die Bilder der „Engelchen“ werden gerne als Weihnachtsgeschenke für Großeltern oder Paten genutzt.



## ■ Schulstadt Tettng

### Gutachten Schulzentrum Manzenberg vorgestellt

Das Schulentwicklungskonzept Manzenberg, das von Elternvertretern, Lehrern, Schülern und Verwaltung gemeinsam mit dem bueroschneidermeyer und dem Institut für Schulentwicklungsplanung entwickelt wurde, geht nun in die konkreten Planungen. Für die Umsetzung der Maßnahmen wurden Prioritäten festgelegt. Als Priorität 1 wurde die Umgestaltung des Lehrerbereichs am Montfort-Gymnasium festgelegt. Gefolgt von einer Mensa mit Ganztagesbereich, Werkstatthaus oder alternativ NWT-Räume für das Montfort-Gymnasium, Sporthalle, Freiräume und zuletzt Sanierung oder Neubau der Stadthalle.



### Realschule geht als Ganztageschule in Betrieb

Bereits im letzten Jahr hat die Stadt Tettng einen Antrag auf Einrichtung einer Ganztageschule an der Realschule Tettng gestellt. Im April diesen Jahres hat die Stadt den Genehmigungsbescheid erhalten.

Zu Beginn des Schuljahres 2013/2014 wurde mit dem Ganztagesbetrieb für die Klassen 5 gestartet. Im Eingangsbereich der Realschule wurde ein Mensabereich eingerichtet. Im Pavillon, auf dem Pausenhof und im Aufenthaltsraum, sowie in den Aktionsräumen der Schulsozialarbeit werden die Schüler in der Mittagspause beaufsichtigt. An den Nachmittagen ohne Unterricht finden Angebote der Schulsozialarbeit, sowie AG's und sonstige Angebote statt.



### Neue Konrektorin an der Schillerschule

Die Schillerschule hat seit September eine neue Konrektorin. Lydia Sauter ist bereits seit Jahren an der Schillerschule als Klassenlehrerin tätig. Sie hat die Nachfolge von Gertrud Heinrich angetreten, die im Juli in den Ruhestand verabschiedet worden ist.



*Lydia Sauter (links) tritt die Nachfolge von Gertrud Heinrich als Konrektorin der Schillerschule an.*



### **Stefan Schoch – der Mann für alle Fälle**

Nach mehr als 27 Jahren wurde Bauhofleiter Stefan Schoch von Bürgermeister Bruno Walter, der Geschäftsbereichsleitung und zahlreichen Mitarbeitern in den Ruhestand verabschiedet. Als gelernter Zimmermannsmeister kam Stefan Schoch 1986 als stellvertretender Bauhofleiter zur Stadt Tettngang. Bereits fünf Jahre später übernahm er die Leitung des Bauhofes. Er trägt einen wesentlichen Anteil daran, wie leistungsfähig diese öffentliche Einrichtung heute ist. Bereits im April diesen Jahres durfte die Stadt Tettngang seinen Nachfolger Bastian Eberl begrüßen. Bastian Eberl ist gelernter Zimmermanns- und Schreinermeister und arbeitete bisher bei einer Zimmerei in Meckenbeuren.



### **Tanja Buchholz – der Motor der Agenda geht**

Nach mehr als 10 Jahren verlässt Tanja Buchholz die Stadt als Agenda-Koordinatorin. Sie hat in den vergangenen Jahren gemeinsam mit den verschiedenen Arbeitskreisen mit sehr großem Engagement und Idealismus viel in Tettngang bewegt. Sei es z.B. mit „Tettngang – regional & fair“ oder mit dem Arbeitskreis „Innenstadtentwicklung“, viele Projekte konnten umgesetzt werden. Ein Höhepunkt war die Auszeichnung der Stadt mit dem Titel „Fairtrade-Town“ im Jahr 2011.

Tanja Buchholz wechselt in die freie Wirtschaft.



### **Andrea Nonnenmacher – neue Leitung der Stadtkasse**

Am 21. Oktober verabschiedete sich Jürgen Baldauf, Kassenleiter der Stadtkasse von der Stadt Tettngang. Er leitete zehn Jahre die Stadtkasse verantwortungsvoll.

Seine Nachfolge wird ab Januar 2014 Andrea Nonnenmacher antreten. Bisher leitete sie stellvertretend die Kreiskasse des Landratsamtes Bodenseekreis.



### **Neues halbanonymes Gräberfeld auf dem Neuen Friedhof in Tettngang**

Seit diesem Jahr gibt es auf dem Neuen Friedhof in Tettngang eine neue Bestattungsform – das halbanonyme Gräberfeld. Hierbei handelt es sich um ein Rasenfeld, auf welchem ringsum Stelen eingerichtet wurden, auf denen dann die Namen der Verstorbenen verewigt werden. In der Mitte der Fläche befindet sich eine Bank zum Verweilen.

Diese halbanonyme Bestattungsform bietet für Angehörige im Vergleich zur anonymen Bestattung einen wichtigen Ort der Trauer, wobei die aufwendige Pflege des Grabs auch hier entfällt. Somit versucht die Stadt Tettngang mit dieser neuen Bestattungsform den unterschiedlichsten Bedürfnissen gerecht zu werden.

### Planungswettbewerb

Im aktuellen Sanierungsgebiet „Schlosspark –Karlstraße“ (Laufzeit bis 2017) befinden sich öffentlich zugängliche Flächen und Räume, deren Gestaltung ein wesentliches Sanierungsziel zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität darstellt. Für diese öffentlichen Räume in unserer Innenstadt soll ein zusammenhängendes Gestaltungskonzept entwickelt werden. Aus diesem Grund will die Stadt Tettnang einen Planungswettbewerb zur Gestaltung der öffentlichen Räume in der Innenstadt für Architekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner ausloben. Ziel dieses Wettbewerbs soll die Neugestaltung der Karlstraße sowie deren Anbindung an die ehemalige Kistenfabrik, in deren Bereich innenstadtergänzende Handelseinrichtungen entstehen sollen. Dabei spielt auch die Vernetzung Richtung Norden zur Montfortstraße über die Neugasse, die Gasse zum Stadtgraben sowie die Küfergasse eine Rolle. Eine Realisierung dieser Teilbereiche ist im Rahmen des Sanierungszeitraumes geplant. Für die darüber hinausgehenden öffentlich zugänglichen Flächen und Räume sollen im Rahmen dieses zusammenhängenden Gestaltungskonzeptes Ideen zur zukünftigen Funktion und Gestalt entwickelt und gesammelt werden.

Im ersten Schritt wurden die Bürgerinnen und Bürger im November aufgefordert ihre Ideen mit einzubringen. Hierzu wurde in den Stadtnachrichten ein Fragebogen zum Thema „Innenstadtgestaltung“ versandt. Anschließend fand im Dezember eine Informationsveranstaltung „Marktplatz der Ideen“ statt, in der dann die Ergebnisse der Umfrage präsentiert und mit Hilfe verschiedener Themeninseln gemeinsam weitere Ideen gesammelt wurden. Im zweiten Schritt findet im Januar 2014 eine Klausurtagung des Gemeinderats statt, in der die Wettbewerbsaufgabe festgelegt wird. Hier werden die Ergebnisse der Bürgerumfrage, der externen Beratungsfirma, sowie von weiteren Gruppierungen mit aufgenommen.

### Gemeinderat – enormes Arbeitspensum in 2013

Das komplette Gremium hat in diesem Jahr insgesamt zehn Sitzungen mit 137 Tagesordnungspunkten in rund 47 Sitzungsstunden bestritten. Aber das war noch nicht alles. Hinzu kommen noch die neun Sitzungen des Verwaltungsausschusses mit 107 Tagesordnungspunkten in 25,5 Sitzungsstunden, sowie die neun Sitzungen des Technischen Ausschusses mit 100 Tagesordnungspunkten in rund 33,5 Sitzungsstunden.

Bürgermeister Bruno Walter bedankte sich bei allen Gemeinde- und Ortschaftsräten für ihr enormes Engagement.

### In der Loretostraße tut sich was

Im November begannen die Abrissarbeiten in der Loretostraße 4. Auf dem ehemaligen Gelände der Autoschlosserei Geßler entsteht ein Fünffamilienhaus. Dies wurde im Technischen Ausschuss im Juli beschlossen. Das neue Gebäude wird parallel zur Loretostraße stehen.





**ifm electronic**

### **Neuer Standort und Auszeichnung für ifm electronic GmbH**

Im Juni wurde das neue ifm-Werk in Bürgermoos eingeweiht. Etwa 80 Mitarbeiter finden in dem 3500 Quadratmeter großen Gebäudekomplex einen Arbeitsplatz. Ursprünglich war der neue Standort ausschließlich für das Tochterunternehmen ifm automotive gmbh vorgesehen. Nachdem allerdings ein Großauftrag verloren ging, kam ein alternativer Plan zum Tragen und ein Teilbereich der ifm-Tochter ifm syntron aus Kressbronn wurde nach Bürgermoos verlagert, so dass nun zwei Unternehmensbereiche unter einem Dach entwickeln und produzieren.

Michael Marhofer, Vorsitzender der Geschäftsleitung von ifm electronic, ist Entrepreneur des Jahres 2013. Die Prüf- und Beratungsfirma Ernst & Young honoriert jährlich unternehmerische Spitzenleistungen. Beeindruckende Wachstumsraten, hohe Innovationskraft und soziales Engagement sind die herausragenden Merkmale der ausgezeichneten Firmen.



### **Zwisler GmbH & Co. KG am neuen Standort in Biggenmoos**

Das 1921 gegründete Familienunternehmen hatte seinen Stammsitz ursprünglich in der Wilhelmstraße und seit den 1960er Jahren in der Ramsbachstraße. Im Juni erfolgte der Umzug an den mit vier Millionen Euro ausgebauten neuen Standort neben dem eigenen Kieswerk in Biggenmoos. Hier bietet eine unbebaute Fläche von 30 000 Quadratmetern weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Das Unternehmen mit 150 Mitarbeitern ist in den Bereichen Straßen- und Tiefbau, Garten- und Landschaftsbau sowie Umwelttechnik und Containerdienste tätig und arbeitet schwerpunktmäßig in der Region zwischen Wangen, Lindau und Meersburg.



**futronic**

### **Wachstum und Expansion bei futronic GmbH**

Der Steuerungsspezialist futronic in Bürgermoos ist weiter auf Wachstumskurs und hat seinen Umsatz erneut zweistellig gesteigert. Im Bereich Industriesteuerungen legte das Unternehmen um ein Drittel zu und hat mit lukrativen Aufträgen im neuen Geschäftsfeld Glasindustrie Fuß gefasst. Um den wachsenden Aufgaben gerecht zu werden, wurden im Sommer Produktionshalle und Verwaltungsbereich um 800 Quadratmeter erweitert. Für eine Million Euro entstanden zusätzliche Lagerkapazitäten und neue Arbeitsplätze für Informatiker und Elektroniker.

Über 70 Mitarbeiter beschäftigt futronic derzeit und sucht ständig weitere Konstrukteure, Entwickler und Programmierer.



### **wenglor sensoric GmbH übernimmt Münchner Elektronikunternehmen**

Mit 400 geladenen Gästen feierte der Sensorhersteller seinen 30. Geburtstag und lud anderntags sämtliche Angehörige zu einem Familientag in die Zentrale am Tettnanger Oberhof ein. Seit der Gründung im Jahr 1983 ist wenglor durch Aufstockung der Belegschaft, Betriebserweiterungen, Gründung von Auslandsniederlassungen und Zukäufen kontinuierlich gewachsen.

Nachdem wenglor bereits 2012 die Tettnanger Firma AFM Sensorik GmbH übernommen hatte, folgte im August diesen Jahres der Erwerb von MEL Mikroelektronik GmbH in München. Das neue Tochterunternehmen mit rund 40 Mitarbeitern und Know-how im Bereich optische Laser-Messtechnik bedeutet für wenglor Technologiegewinn und eine strategische Erweiterung der Produktpalette.

### **VAUDE Sport GmbH & Co. KG baut Store-Konzept aus und setzt sich Nachhaltigkeitsziele**

Der Outdoor-Ausrüster VAUDE in Obereisenbach erweitert sein Store-Konzept im In- und Ausland. Nach der Eröffnung neuer Stores in Bremen und Biberach folgte im Sommer ein neues Geschäft mit fast 600 Quadratmetern Verkaufsfläche in der chinesischen Millionenstadt Guangzhou. China ist ein großer Wachstumsmarkt für Outdoor-Sportarten und europäische Premiummarken mit hoher Qualität sind gefragt.

Dem VAUDE-Anspruch an Funktion und Ökologie folgend steigt bei dem Unternehmen der Anteil nachhaltig gefertigter Produkte ständig mit dem Ziel, 2015 der nachhaltigste Outdoor-Ausrüster Europas zu sein.



### **Neuer Geschäftsführer bei Avira GmbH**

Die Avira Holding GmbH, einer der führenden Hersteller von Antiviren-Programmen, hat mit Travis Witteveen seit dem 1. Juli einen neuen Geschäftsführer. Der gebürtige Amerikaner mit niederländischem Pass übernahm die Verantwortung vom Firmengründer Tjark Auerbach, der sich als Hauptanteilseigner weiterhin aktiv in das Unternehmen und die von ihm gestiftete Auerbach-Stiftung einbringt. Avira beschäftigt weltweit etwa 500 Personen, davon arbeitet der größte Teil in der Tettlinger Zentrale am Schäferhof.



### **ICS GmbH blickt auf zehn erfolgreiche Jahre zurück**

Die Firma ICS (Industrial Communication Solutions) GmbH in Pfingstweid feierte Anfang des Jahres ihren zehnten Geburtstag. ICS hat sich in der Automatisierungsbranche auf die Entwicklung und Herstellung von Feldbus-Komponenten mit Schwerpunkt AS-Interface spezialisiert und bietet zusätzlich Beratung und Schulung sowie Produktpassungen an. Zu den Kunden von ICS gehören namhafte Unternehmen auf dem Automatisierungssektor im In- und Ausland. Aufgrund des anhaltenden Wachstums sucht ICS für seine Mitarbeiter neue Räumlichkeiten.



### **Das Regionalwerk ist 5 Jahre jung geworden**

Das Regionalwerk konnte seinen 5. Geburtstag feiern. Das Fazit: Das junge, regionale Unternehmen hat sich als kompletter Energieversorger etabliert – mit fairen Preisen, persönlicher Präsenz vor Ort und regionalem Engagement.



## EINWOHNER-ENTWICKLUNG

1960	1990	2000	2013
7.115	16.251	17.432	18.734

## STANDESAMT

### Geburten (Geburts-Beurkundungen)

1960	1990	2000	2013
351	747	571	522

davon Tettngang

1960	1990	2000	2013
179	185	124	113

### Eheschließungen

1960	1990	2000	2013
55	126	97	102

### Lebenspartnerschaften

1960	1990	2000	2013
–	–	–	1

### Sterbefälle

1960	1990	2000	2013
78	234	197	166

davon Tettngang

1960	1990	2000	2013
55	103	99	99

## STADTFINANZEN 2013

### Haushaltsvolumen (Doppik)

<b>Ergebnisplan</b>	<b>41 Mio Euro</b>
Finanzplan	54 Mio Euro
Investitionen	18 Mio Euro

### Steuerkraftsumme

<b>Gesamt</b>	<b>20,5 Mio Euro</b>
je Einwohner	1.084 Euro

### Gewerbesteueransatz

<b>brutto</b>	<b>8,6 Mio Euro</b>
netto	6,9 Mio Euro

### Schuldenstand

<b>Gesamt</b>	<b>19,1 Mio Euro</b>
je Einwohner	1.010 Euro
(Landesdurchschnitt)	1.095 Euro

### ohne Eigenbetrieb

<b>Wasserwerk</b>	<b>16,3 Mio Euro</b>
je Einwohner	862 Euro
(Landesdurchschnitt)	400 Euro

## GEWERBE

### Gewerbeanmeldungen

1990	2000	2011	2013
128	170	155	125

### Gewerbeabmeldungen

1990	2000	2011	2013
88	157	112	119

### Bearbeitete Baugesuche/Bauanträge

1990	2000	2011	2013
333	285	173	160

## SCHULEN IN TETTNGANG

	Schuljahr 2012/2013	Schuljahr 2013/2014
<b>Schillerschule (Grundschule)</b>	<b>251</b>	<b>238</b>
+ Grundschulförderklasse	14	16
<b>Manzenbergschule (Grund- und Werkrealschule)</b>	<b>407</b>	<b>388</b>
– Werkrealschule Laimnau	83	81
<b>Realschule</b>	<b>673</b>	<b>627</b>
<b>Montfort-Gymnasium</b>	<b>1.112</b>	<b>1.056</b>
<b>Uhlandschule (Förderschule)</b>	<b>76</b>	<b>75</b>
<b>Schulgemeinschaft Argental GHS Tettngang</b>		
– Obereisenbach (Grundschule)	80	75
– Hiltensweiler (Grundschule)	101	99
<b>Grundschule Kau</b>	<b>90</b>	<b>89</b>
<b>Summe – Städtische Schulen (mit Grundschulförderklasse)</b>	<b>2.887</b>	<b>2.744</b>
<b>Elektronikschule</b>		<b>969</b>
<b>Landesberufsschule für Hotel- und Gaststättenberufe</b>		<b>592</b>
<b>Janusz-Korzczak-Schule und priv. Sonderschule für Erziehungshilfe</b>		<b>8</b>

## IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Tettngang  
Montfortplatz 7 · 88069 Tettngang · Tel. 075 42/510-150 · Fax 510-175  
E-Mail: rathaus@tettngang.de

Redaktion: Dr. Barth, Maier, Hoffmann

Verantwortlich: Bürgermeister Bruno Walter

Bilder: Kästle, www.tt-bilder, Stadt, SZ, Voith, privat

Layout und Druck: Bodensee Medienzentrum, Tettngang · www.bodensee-medienzentrum.de



Einweihung Hopfenpfad



Hochzeitsmesse



Bieranstich Montfortfest



Empfang Karateteam



Ferienbetreuung



## STADT TETTANG

Montfortplatz 7 · 88069 Tettang  
[www.tettang.de](http://www.tettang.de)